

Anregungen für den römisch-katholischen Kirchenbau

Autor(en): **Strässle, A.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**ANREGUNGEN FÜR DEN
RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHENBAU-
VON A. R. STRÄSSLE**

Der Solothurner Architekt A. R. Strässle hat in einer Reihe von Kirchenentwürfen einen besonderen Typus abgewandelt. Den Ausgangspunkt mag wohl das jurassische Giebelhaus mit seinem kurzen First geboten haben: durch Anwendung dieser Dächer auf den Kirchenbau und konsequente Durchbildung derselben gewinnt Strässle einen aufsteigenden Raum, der überraschend günstige Verhältnisse bietet für den katholischen Kult, bessere als das Schema der Basilika, in dem Chorschranken und Lettner ja fast immer raumzerstörend auftreten. Die Skizzen mögen noch in vielen Punkten versagen: als Anregung sind sie überaus wertvoll. Schon ihre vielen Variationsmöglichkeiten lassen erkennen, dass hier nicht ein Einzelvorschlag, sondern der Vorschlag eines Systems geboten ist.

B.

